

Engel sind immer gut...Ja klar

Von Ghostwalker

3.Kapitel

Layla schloss um Punkt 20 Uhr die Haustiere auf. Sie war kaum drinnen, als ihre Mutter schon aus ihrer Haustüre schoss und auf sie zu stürmte. Sie wappnete sich schon für die Vorhaltung darüber, warum sie schon jetzt da war.

„Menschenskind, wo warst du denn? Ich versuche schon seit einer Stunde dich zu erreichen. Du hättest ruhig etwas früher nach Hause kommen können.“

„Was soll das jetzt heißen? Du wolltest doch, dass ich erst nach 8 wieder da bin. Ich bin eigentlich noch zu früh dran und du motzt.“

Ihre Mutter war ganz nervös und konnte kaum still stehen. Was ganz untypisch für sie war, da sie normalerweise der ruhende Pol der Familie war.

„Sonst hältst du dich auch nicht an das was ich sage. Warum also ausgerechnet heute?“

„Warum, ich ...“

„Genug geredet, geh jetzt endlich nach oben. In deinem Wohnzimmer sitzt ein Engel.“

Layla erstarrte. Bisher hatte sie es vermieden ihrer Mutter in die Augen zu sehen, jetzt konnte sie nicht anders. Sie wusste was sie erwarten würde. Marissas Liebe für ihren Mann und ihre drei Kinder. Ihre Sorgen um die jüngste Tochter. Aber heute erwartete sie noch etwas Neues. Die Tatsache, dass ein Engel in ihrem Haus war, hatte sie so sehr erschüttert, dass es für Layla spürbare Spuren hinterlassen hatte.

Was sollte das, erst ein Engel, der sie in einer Seitenstraße retten wollte. Nun einer in ihrer Wohnung.

//Vielleicht war es ja wieder der Engel mit den blauen Flügeln?//

„Nein, sie hat schwarzgraue Flügel. Geh jetzt endlich nach oben, sie wartet schon länger.“

Layla hatte gar nicht gemerkt, dass sie ihre Überlegungen laut ausgesprochen hatte. Ihre Frage war zwar beantwortet, aber es war wohl kaum besser mit diesem Engel. Marissa sah sie immer wieder auffordernd an und war wohl kurz davor Layla nach Oben zu schleifen.

Layla atmete tief durch und ging nach Oben. Ihre Haustür war nur angelehnt und als sie ihre Wohnung betrat spürte sie deutlich die Anwesenheit des Engels. Sie ging direkt ins Wohnzimmer, dort bot sich ihr ein sehr interessantes Bild. Der Engel, kniete auf dem Boden und versuchte Laylas Katze anzulocken. Jetzt wandte sie der Engel jedoch um und sah Layla lächelnd an. Diese senkte automatisch die Augen.

„Sie sitzt schon die ganze Zeit da und beobachtet mich, aber anfassen lässt sie sich nicht.“

„Das ist normal, Mia mag keine fremden Leute.“

Der Engel stand auf und stellte sich vor, dafür streckte sie Layla die Hand entgegen.

„Main Name ist Yu Deveraux. Ich bin im Auftrag der Gilde hier.“

Nach einem kurzen Zögern ergriff Layla Yus Hand. Es stürmte alles auf sie ein. Yus Schmerz um den Verlust ihrer Mutter und der beiden älteren Schwestern, ihre Liebe zu Raphael und die Tatsache, dass sie früher mal ein Mensch gewesen war. Layla zog ihre Hand zurück und ging einige Schritte zurück.

„Du warst mal ein Mensch?!“

„Ja, woher weißt du das?“

„Keine Ahnung, das weiß doch jeder.“

„Nein, nur die Engel und ein Teil der Vampire wissen es. Aber die Menschen nicht. Also woher weißt du es?“

Layla wusste nicht was sie sagen sollte. Sie hätte sich gern selbst geschlagen, warum hatte sie ihre Klappe nicht einfach gehalten. Aber jetzt war es zu spät und ihr fehlte eine logische Erklärung. Nur ihre Familie und ihre Psychologin wussten von ihrer Fähigkeit. Sollte sie einer wildfremden Person davon erzählen? Nein, das würde sie nicht.

„Ich hab es halt irgendwo gehört.“

„Sicher?“

Layla nickte nur und Yu schien es fürs Erste so hinzunehmen. Die Frage war, wie lange. Jetzt setzte sie sich und auch Yu setzte sich auf den Sessel, jedoch quer. Das war wohl angenehmer mit ihren Flügeln.

Sie saß kaum auf dem Sofa, da kam Mia schon angelaufen, sprang neben sie und begann ihr etwas vorzumaunzen.

„Na Schnecke, haben wir Besuch und der ist böse. Und ich war auch ganz lange weg, mein armes Mädchen.“

Layla kraulte Mia hinter den Ohren, während diese anfieng an ihrem Zeigefinger, der anderen Hand, zu nuckeln. Als sie zu Yu schaute, sah Layla wie diese sie ansah als wäre sie verrückt.

„Du redest mit deiner Katze und lässt sie an deinem Finger rumkauen.“

„Na und, sie ist zumindest ein Lebewesen. Manche Leute sprechen mit ihrem PC. Da kommt dann ja wohl gar nichts zurück. Was willst du überhaupt hier?“

„Die Gilde will dich anwerben?“

„Warum das? Ich habe die Ausbildung abgebrochen und ich habe auch nicht vor sie weiter zu führen.“

„Das brauchst du gar nicht. Es ist auch nicht direkt die Gilde, die etwas von dir will.“

„Sonder?“

„Wohl eher die Engel.“

„Warum denn das?“

„Wegen deiner Fähigkeit, sie brauchen dich für irgendwas. Frage mich aber nicht für was.“

„Was soll das heißen? Niemand weiß von meiner Fähigkeit.“

Layla hatte ganz vergessen, dass Mia mittlerweile auf ihrem Schoss saß. Als sie nun aufsprang, suchte Mia Halt, indem sie sich an Laylas Beinen festkrallte.

„Au!“

Nach kurzer Zeit ließ sie jedoch los und rannte aus dem Zimmer.

Yu wirkte besorgt. Auch sie war aufgestanden und kam langsam auf Layla zu. Diese wich nach Hinten aus, bevor Yu sie am Arm zu fassen bekam.

„Ist alles in Ordnung mit dir?“

„Nein, ist es nicht. Niemand kennt meine Fähigkeit und vor allem nicht die Engel.“

„Ich kenne sie auch nicht, aber...“

„Nein, ich will nichts mehr hören! Du gehst jetzt besser und richtest denen aus, dass ich weder mit der Gilde noch mit den Engeln etwas zu tun haben will.“

Yu starrte sie erschrocken an und schien noch etwas sagen zu wollen. Layla hob ihre rechte Hand, in der sie wieder ihr Wurfmesser hielt. Yu griff in ihre Tasche und holte ein Blatt Papier und ein Stift heraus. Nachdem sie etwas darauf geschrieben hatte legte sie es auf den Couchtisch.

„Ich gehe jetzt, wenn du dich beruhigt hast kannst du dich bei mir melden. Auf dem Zettel steht meine Handynummer. Bis dann.“

Yu ging langsam zur Tür und verließ die Wohnung. Layla horchte bis sie die Haustür hörte, dann ließ sie das Messer fallen.

//Wann habe ich es gezogen? Warum habe ich es gezogen???//